

	<p>Objekt: Christus auf dem Palmesel</p> <p>Museum: Skulpturensammlung und Museum für Byzantinische Kunst Am Kupfergraben 10117 Berlin 030 / 266 42 54 01 sbm@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Skulpturensammlung</p> <p>Inventarnummer: 7710</p>
--	---

Beschreibung

Die Evangelien berichten davon, wie die Apostel einen Reitesel für Jesus fanden, damit er in Jerusalem einziehen könne, wo er von einer mit Palmzweigen wedelnden und ihre Mäntel vor ihm ausbreitenden Menge als neuer König und Prophet ausgerufen und feierlich empfangen wurde. Dieses Ereignis, das an Palmsonntag gefeiert wird, markiert den Beginn der Karwoche und der Erzählung der Passion Christi. Der Palmesel gehört zu einer Gattung von Skulpturen, die bereits im 12. Jahrhundert während liturgischer Prozessionen als Wiederholung des Einzugs Christi in Jerusalem durch die Straßen von Städten im deutschsprachigen Raum gezogen wurden. Wie die mittelalterliche Frömmigkeitsliteratur, etwa die *Meditationes vitae Christi*, fordert, sollten die Gläubigen sich vorstellen, bei den Ereignissen des Lebens Christi und seiner Passion anwesend zu sein. Auf diese Weise nahmen die Bewohner der Stadt an der Prozession teil. An Palmsonntag, wenn sie Zweige schwenkten, während der hölzerne Christus auf dem Esel an ihnen vorbeizog, wurde der Einzug in Jerusalem, in das sich ihre eigene Stadt auf metaphorische Weise verwandelte, für sie von Neuem erlebbar. Während der Reformation wurden Palmesel häufig zum Ziel der Bilderstürme, da man sie als Idole wahrnahm. Nur in einigen wenigen Orten ist der Palmesel heute noch Teil der Palmsonntagsprozessionen. (Antje Akkermann 2017)

Entstehungsort stilistisch: Schwaben

Grunddaten

Material/Technik:

Lindenholz, gefasst

Maße:

Höhe x Breite x Tiefe: 148,5 x 166 x 54 cm;
Höhe: 148,5; Breite: 166,0; Tiefe: 54,0

Ereignisse

Hergestellt wann 1530
wer
wo